

Kurzfassung Vortrag

Wo Cronbach's alpha nicht mehr reicht

Messzuverlässigkeit bei nicht-homogenen Prüfungen

Andreas Möltner^{1*}, Dieter Schellberg, Steffen Briem², Thomas Böker³, Jobst-Hendrik Schultz⁴, Jana Jünger⁵

¹Universität Heidelberg, Kompetenzzentrum für Prüfungen in der Medizin, Heidelberg, Deutschland

²Uniklinikum Heidelberg, Medizinische Klinik, Heidelberg, Deutschland

³Universitätsklinik Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

⁴Universität Heidelberg, Vorklinik im Kompetenzzentrum Prüfungen Baden
Württemberg, Heidelberg, Deutschland

⁵Medizinische Universitätsklinik Heidelberg, Innere Medizin, Heidelberg,
Deutschland

GMS Z Med Ausbild 2005;22(4):Doc137

Workshop

Das "Wissen" oder "Können", welches in einem medizinischen Fach geprüft wird, ist keine eindimensionale Größe, sondern muss als aus verschiedenen Teilfertigkeiten zusammengesetzt aufgefasst werden. Diese werden z. B. auch durch unterschiedliche Prüfungsformen für theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten erfasst. Damit stellt sich die Frage nach der Messzuverlässigkeit der Gesamtbewertung, die Verwendung der internen Konsistenz (Cronbachs alpha) als Reliabilitätsmaß kann bei diesen testtheoretisch "nicht-homogenen" Tests zu irreführenden Ergebnissen führen.

Geeignete Verfahren zur Analyse solcher Tests und zur Interpretation der erzielten Ergebnisse werden am Beispiel der Prüfungen im Fach Innere Medizin der Universität Heidelberg vorgestellt. Diese bestehen aus einer Klausur und einem OSCE, deren Einzelreliabilitäten zufrieden stellend gut waren (0.65 bzw. 0.74, $r=0.6$). Insgesamt ergibt sich für die Gesamtbewertung die sehr gute Reliabilität von 0.84.

Das Vorgehen zeigt, wie medizinische Prüfungen, die zur Gewährleistung einer hohen Validität als heterogene Tests konzipiert werden müssen, in Bezug auf ihre Reliabilität testtheoretisch angemessen zu analysieren sind.

* Corresponding Author:

Dr Andreas Möltner, Universität Heidelberg, Kompetenzzentrum für Prüfungen in der Medizin, Im Neuenheimer Feld 346, 69120 Heidelberg, Deutschland, Tel.: 06221/56-8249, eMail: Andreas.Moeltner@med.uni-heidelberg.de